

## Station V – Jesus ist auferstanden! Neues Beginnt!

Hier kommt die fünfte Station auf unserem Weg.  
Lest heute wieder zuerst die Geschichte und baut anschließend  
*Was ihr braucht?*

- *Bauklötze, Lego, Kartons, ihr kennt das schon*
- *Natürlich auch wieder verschiedene Figuren*
- *Steine*
- *Blühende Blumen, eine Kerze*



## Maria nimmt uns heute mit und erzählt uns eine unglaubliche, wunderbare Geschichte:

Ich bin Maria, zusammen mit anderen Frauen und Männern bin ich mit Jesus nach Jerusalem gekommen.

Was wir alles erlebt haben, habt ihr in den letzten Tagen schon gehört.

Jesus ist tot. Sie haben ihn gekreuzigt.

Dann haben wir ihn in das Grab in den Felsen gelegt.

Ein großer Stein wurde vor den Eingang gerollt.

Das alles war am Freitag.

Heute Morgen sind wir ganz früh aufgebrochen meine Freundinnen Maria, ja, sie heißt wie ich, Johanna und ich. Wir kamen zum Grab. Und: der Stein war weggerollt. Wie konnte das sein? Vorsichtig gingen wir näher. Auch in die Höhle hinein. Hier hatte Jesus gelegen. Er war nicht mehr da. Wie konnte das sein?

Dann sahen wir zwei Männer. Ihre Kleider glänzten.

Waren das Engel? Wir waren sehr erschrocken.

Wir hörten die Engel reden: „Ihr Frauen, Jesus ist lebendig. Gott hat ihm neues Leben gegeben.

Er ist auferstanden!“

Dann waren die Engel fort. Und wir? Wir standen einfach nur da. Ich glaube ziemlich lange standen wir da im Garten. Wir konnten nicht verstehen, was wir gehört hatten.

Dann merkte ich, etwas fühlte sich anders an in mir. Es war mir wieder eingefallen.

Jesus hatte es gesagt: „Ich bin da. Immer. Auch wenn ihr mich nicht sehen und

fühlen könnt.“ Ja, das hatte Jesus gesagt, er lässt uns nicht allein! Ich war nicht mehr traurig. Ich freute mich! Aber Maria schüttelte noch ungläubig den Kopf: „Ob das wirklich wahr ist?“, fragte sie. Johanna war sich so sicher, wie ich. Sie sagte: „Jesus lebt! Kommt, das müssen wir allen erzählen.“

Wir liefen los zu unseren Freunden. Wir riefen: „Jesus ist nicht mehr tot. Er ist irgendwie lebendig. Er ist auferstanden!“ Unsere Freunde glaubten uns gar nichts. „Ihr redet Unsinn“, sagten sie, „hört auf damit!“  
Wie schade! So eine wunderbare Nachricht und niemand will sie glauben...  
... die Nachricht ist auch unglaublich, meint ihr? Ihr habt Recht, aber ich glaube daran!  
Verstehen kann man das wahrscheinlich nicht.

***Gemeinsam könnt ihr nun dieses Lied singen.***

***Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas gescheh'n, das ist noch heute wunderbar, nicht jeder kann's versteh'n. Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's versteh'n!***

**(Das Lied habe ich euch per Nachricht in die Gruppe geschickt!)**

*Jetzt könnt ihr wieder bauen: den Garten mit dem offenen Grab, wenn ihr mögt, stellt eine brennende Kerze daneben, dazu die drei Frauen, vielleicht auch die Engel.  
Das Kreuz von Freitag könnt ihr verändern. Steckt es in einen Topf mit blühenden Blumen oder schmückt es mit Blumen. Das ist dann ein tolles Zeichen dafür, dass sich Ostern etwas verändert. So wie aus einer unscheinbaren Blumenzwiebel oder einem winzigen Samenkorn etwas Schönes, Neues wird, so feiern wir Ostern, dass Jesus auferstanden ist. Es ist da, anders als vor über 2000 Jahren bei seinen Freunden, aber es ist da:*

***Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas gescheh'n,  
das ist noch heute wunderbar, auch wenn wir's nicht versteh'n.***

*Singt doch das Lied noch einmal mit diesem Text.*

***Ein frohes, gesegnetes Osterfest wünsche ich euch!***

Eure *Jana Boye-Mischke*

**Wenn ihr alles aufgebaut habt, dann schickt mir gerne ein Bild davon!**

Vielen Dank geht an Marie-Luise Knepper aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Georgsmarienhütte, die uns diesen Passionsweg als Vorlage für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt hat.